



zeigt



90 Minuten – DV – Dolby Stereo

CH-Kinostart: 21. Januar 2010

Verleih:
STAMM FILM AG
Korneliusstrasse 17
CH-8008 Zürich
Tel./Fax: 044 211 66 15
info@stammfilm.ch
www.stammfilm.ch

Pressebetreuung:
STAMM FILM AG
Pascal Ulli
Tel. : 076 383 03 13
ulli.pascal@stammfilm.ch
www.stammfilm.ch

GUT ZU WISSEN

- **SUNNY HILL** lief im internationalen Wettbewerb vom Filmfestival in Montreal 2008, an den Solothurner Filmtagen 2009 und war der Eröffnungsfilm des Schaffhauser Filmfestivals 2009

- Die Schweizer Produktion ist der Debütfilm von Luzius Rüedi und wurde mit Minimalbudget in nur 10 Tagen gedreht.

- Die Schweizer Schauspieler **PATRICK RAPOLD**, **CHRISTIAN SAMUEL WEBER** und **BEAT MARTI** zeigen zusammen mit ihren deutschen Kollegen eine eindruckliche schauspielerische Leistung.

- Am Mittwoch, den 6. Januar 2010 findet in Zürich im **ATROUSE LEPARIS** im Rahmen des **LUNCHKINO SPECIAL** um 12Uhr15 die Schweizer Kinopremiere statt in Anwesenheit des Regisseurs **LUZIUS RÜEDI** und der Schweizer Hauptdarsteller **PATRICK RAPOLD** und **CHRISTIAN SAMUEL WEBER**.

Offizielle Homepage mit Kinotrailer auf:

<http://www.sunnyhill-film.com>

Bilder in Druckqualität zum Download finden Sie auf:

<http://www.stammfilm.ch/infosunnyhill.html>



INHALTSVERZEICHNIS

Besetzung / Stab	Seite 3
Kurzinhalt / Inhalt	Seite 4
Statements der Regie	Seite 5
Die Schauspieler	Seite 6
Das Team	Seite 7
Pressestimmen	Seite 8

BESETZUNG

Karsten Mielke (Gabriel)

Patrick Rapold (Michael)

Uta Kargel (Maja)

Maryam Zaree (Anil)

Christian Samuel Weber (Raphael)

Araba Walton (Jo)

Beat Marti (Polizist)

STAB

Regie: Luzius Rüedi

Buch: Gabriela Meixner-Müller, Christian Samuel Weber, Luzius Rüedi

Produzenten: Min Li Marti, Philip Delaquis, Stefan Zuber

Ko-Produzent: Michael Kindermann

Ausführender Produzent: Stefan Zuber

Produktionsassistent: Barbara Gollwitzer

Kamera: Marco Barberi /Denis Lüthi

Regie-Assistenz: Claudia Badertscher,

Setaufnahmeleitung: Lea Maurer

Ausstattung: Marlies Isler

Beleuchter: Simon Bächler

Ton: Jürg Lempen

Perche: Carlos Ibanez

Schnitt: Isabelle Meier

Script/Continuity: Gabriela Meixner-Müller

Fahrer: Serge Berwet / Andrea Campiche / Barbara Gollwitzer / Thomas Wehrlin

Maske: Tanja Koller

Musik: Jonas Bühler

eine Produktion von Das Kollektiv in in Co-Produktion mit snapfilm und Bossa Films

KURZINHALT

Sechs junge Menschen lernen sich in einem Suizidforum «virtuell» kennen und beschliessen sich «real» zu treffen, um sich auf eine gemeinsame, letzte Reise in die Schweizer Berge zu begeben und dort zusammen aus dem Leben zu scheiden. Womit sie nicht gerechnet haben: Ein gemeinsam gefasster Entschluss reicht nicht unbedingt, um sechs unterschiedliche Schicksale auf dieselbe Art und Weise zu beenden.

Das Spielfilmdebüt des Schweizer Luzius Rüedi ist ein starker Film, intelligent und berührend. Besonders beachtenswert ist die Tatsache, dass der junge Regisseur dieses ernste Thema mit viel Tiefe und auch mit feinem Humor umzusetzen wusste. Das Schauspielerensemble ist grossartig und SUNNY HILL lief zu Recht im Wettbewerb des internationalen Filmfestivals von Montreal und erhielt hervorragende Kritiken, u.a. im wichtigsten Filmbranchenblatt VARIETY.

INHALT

GABRIEL ist schwer krank, so schwer, dass er laut seiner Ärzte nur noch wenige Monate zu leben hat. Da er seine Grossmutter auf ihrem Leidensweg begleitet hat, will er sich die letzte Leidenszeit ersparen und sich vorher umbringen. Doch er möchte diesen schwierigen Weg nicht alleine gehen und sucht Gleichgesinnte, welche mit ihm zusammen aus dem Leben scheiden wollen.

In einem einschlägigen Internetforum trifft er fünf Menschen, welche sich – aus unterschiedlichen Gründen – das Leben nehmen wollen. Allen gefällt der Gedanke, dies nicht alleine tun zu müssen. Man verabredet sich in Berlin, um dann gemeinsam die Reise in die Schweizer Berge zu machen. Gabriel's Familie hat dort ein Haus, das lange nicht mehr benutzt wurde und das für diesen Zweck wie geschaffen scheint. Gabriel übernimmt die Organisation und macht es sich zur Aufgabe den Zusammenhalt der Gruppe zu sichern, damit das gemeinsame Ziel – sich das Leben zu nehmen – auch erreicht wird.

Er unterschätzt jedoch die Eigendynamik, welche die Gruppe entwickelt. Schnell wird klar, dass es mit jedem Tag schwieriger wird die Gruppe zusammenzuhalten. Fest entschlossen das Vorhaben durchzuziehen wird Gabriel immer fanatischer und verliert auf diese Weise immer mehr die Kontrolle. Nach zwei fehlgeschlagenen Versuchen sich gemeinsam das Leben zu nehmen, gibt es erste Auflösungserscheinungen innerhalb der Gruppe. Einer nach dem anderen beginnt sich selbst und seinen Entscheid zu hinterfragen. Je mehr Druck Gabriel aufsetzt, desto mehr wehren sich einzelne Gruppenmitglieder dagegen.

STATEMENTS DER REGIE

Zum Thema

„Sunny Hill“ geht davon aus, dass sich fast jeder Mensch einmal in seinem Leben vorstellt, wie es wäre, wenn er in diesem Moment seinem Leben ein Ende setzen würde. Dieser Gedanke kann aus irgendeinem Grund entstehen. Sei es aus Liebeskummer, Streit, beruflichen oder schulischen Rückschlägen, Krankheit oder auch als reine Gedankenspielerei. Einher gehen solche Gedanken mit der Frage: „Wem gehört das Leben?“ Hat jeder Einzelne das Recht über sein Leben frei zu entscheiden? Diese – auf den ersten Blick – sehr philosophische Frage, erhält jedoch ihren praktischen Bezug durch ganz alltägliche Dinge wie Gesetze, welche Selbstmord in gewissen Ländern noch heute verbieten und unter Strafe stellen. Beispielsweise wird die Familie eines Selbstmörders mit einer Geldstrafe gebüsst, aber auch Kürzungen von Versicherungsleistungen, welche im Falle eines Suizides eintreten. Und dann natürlich im religiösen Kontext: Sowohl im Christentum als auch im Islam gilt der Suizid als Sünde. Im Buddhismus zerstört man durch Selbstmord sein eigenes Karma. Der Suizid ist in allen Weltreligionen Tabu.

Statistik

Mehr als 11.000 Menschen nehmen sich pro Jahr in Deutschland das Leben. Das heisst es gibt alle 4 Minuten einen versuchten und alle 45 Min. einen vollendeten Suizid. Durchschnittlich sind das rund 26 Suizidopfer pro Tag. Das sind mehr Todesopfer als durch Verkehrsunfälle, Gewalttaten, Drogen und Aids zusammen. Hintergrund sind meist psychische Störungen, vor allem Depressionen. Jedoch ist es interessant zu sehen, dass von 545 am Suizid gehinderten Menschen, es danach bloss 6% nochmals versucht haben, was eine Studie aus den USA belegt. Suizid ist besonders in Europa, Nordamerika und Asien weit verbreitet, wobei das Thema immer noch tabuisiert wird, so wird in den Medien bewusst nicht über offensichtliche Suizide berichtet – ausser es betrifft zweite, z.B. bei einem erweiterten Suizid. Warum ist es so, dass Menschen, welche eigentlich in einem relativen Luxus leben, sich eher selber das Leben nehmen, als Menschen in ärmeren Ländern. Ist es die fehlende Menschlichkeit oder der fehlende Lebensinhalt? Oder etwa das Wetter und die langen Winter, welche bei Menschen öfters Psychosen auslösen? Das Thema ist nicht nur ein Tabu, es polarisiert auch. Auf der einen Seite stehen die Leute, welche den Selbstmord als feigen und egoistischen Ausweg verurteilen und auf der anderen Seite stehen Leute, welche ihn als freie Bestimmung über das eigene Leben verteidigen. Und dazwischen gibt es noch jede nur mögliche Meinung. Nur was ist richtig? Gibt es überhaupt ein Richtig und Falsch?

„Sunny Hill“ will nicht werten. Es geht darin um eine Gruppe von Menschen, welche sich zusammen das Leben nehmen will. Dass das Leben aber plötzlich intensiv und lebenswert erscheint, je näher man dem selbstbestimmten Tod entgegentritt, lässt alle nochmals über ihren Entscheid nachdenken... Sie kennen sich nur virtuell aus dem Suizidforum und treffen sich zum ersten und einzigen Mal, um zusammen in den Tod zu gehen. Der Initiator und die treibende Kraft der Gruppe ist Gabriel, welcher an einer schweren, unheilbaren Krankheit leidet und dementsprechend entschlossen ist, das Vorhaben durchzuführen. 4 der anderen 5 Mitglieder der Gruppe haben ebenfalls vor sich umzubringen, ihre Motive sind jedoch unterschiedlich und dadurch ist der Entschluss auch mehr oder weniger gründlich durchdacht. Einer der Gruppe geht mit, weil sich sein Bruder scheinbar grundlos umgebracht hat und er verstehen möchte, warum man zu einem solchen Entschluss gelangen kann. Insgesamt spielt der Film verschiedene Ebenen an. Erstmals die für die heutige Zeit fast schon normale Transformation von einer virtuellen Beziehung in eine reale. Dann die Reise aus dem urbanen Berlin in die Abgeschiedenheit der reinen Bergwelt. Diese Reise schafft nicht nur eine zeitliche, sondern auch eine räumliche Distanz zwischen den unüberwindbar scheinenden Sorgen und Ängsten der einzelnen Gruppenmitgliedern. Nicht für alle, denn Gabriel mit seiner tödlichen Krankheit kann nicht fliehen – weder innerlich noch äusserlich. Auch Maryam, welche von ihrer eigenen Familie flieht und lange eigentlich nur den Tod als einzige Möglichkeit sieht, denn sie hat ihre Familie zurückgelassen und hat scheinbar nichts mehr um zurückzugehen. Es wird auch eine äussere Grenze (Deutschland-Schweiz) überschritten, welche auch das Überschreiten einer inneren Grenze darstellt: sich auf den Weg in den eigenen Tod zu machen.

Luzius Rüedi

DIE SCHAUSPIELER

Patrick Rapold - Michael

Filmographie (Auswahl)

Snow White Regie: Samir

Europe Trip Regie: Alec Berg, Jeff Schaffer, Dave Mandel

Nocturne Regie: Ricardo Signorell

Familie auf Bestellung Regie: Urs Egger, SAT1

La stratégie des petits bonheurs Regie: Stéphane Kurc, France 2

L'agence coup de Coeur Regie: Jaques Otmezguine, France 2

Tatort – Timeout Regie: Bernhard Giger, SF

Die Manns - ein Jahrhundertroman Regie: Heinrich Berloer, ARD

Karsten Mielke - Gabriel

Filmographie (Auswahl)

Super Regie: Martin Hanslmayer

Slummers Regie: Mingus Ballhaus

Rastamann Regie: Daniel Beguin

Der Muse Regie: Anjari Rossi

Katzenjammer Regie: Mingus Ballhaus

Security First Regie: Jonathan Stanford

Uta Kargel - Maja

Filmographie (Auswahl)

Gute Zeiten, Schlechte Zeiten, Rolle: Lena Bachmann, RTL

Die Allee Regie: Ilona Zarypow

Wedding Daydream Regie: Ansgar Ahlers

Hamlet Regie: Ilona Zarypow

Christian Weber - Raphael

Filmographie (Auswahl)

Schwarze Schafe Regie: Oliver Rihs

WG Regie: Florian Flanke

Hey Chef Regie: Luzius Rüedi

Die Kopfhörererin Regie: Martin Buntz

Araba Walton - Jo

Film / TV (Auswahl)

Bittersüßes Nichts Regie: Annalena Duken

ASUDEM Regie: Darius Shokof

A 2 Z Regie: Darius Shokof

Über das Verschwinden Simon Regie: Phillip Ruch (Oscarbeitrag – Bester Ausländischer Film)

Maryam Zaree - Anil

Filmographie (Auswahl)

Breaking Glass Regie: I.J. Biermann

Good Luck, Bad Luck! Regie: Fabian Diering

Follow Me Regie: i.j. biermannn,

Gülay Regie: Niko Apel

Die Herbstzeitlose Regie: Niko Apel

Beat Marti - Polizist

Filmographie (Auswahl)

Der Große Kater Regie: Wolfgang Panzer

Die Standesbeamtin Regie: Micha Lewinsky

Heldin der Lüfte Regie: Mike Huber

I was a swiss banker Regie: Thomas Imbach

Schwarze Schafe Regie: Oliver Rihs

Bürgerbüro Regie: Franziska Meyer Price, M.H. Zens, Norbert Schultze

Preise

2008 Nominert für den Schweizer Filmpreis in der Kategorie „Bester Darsteller“
für seine Rolle in „I was a Swiss Banker“ von Thomas Imbach

1995 Kulturförderpreis des Kantons Graubünden

DAS TEAM

Luzius Rüedi (Drehbuch und Regie)

Luzius Rüedi arbeitet während seinem Jurastudium als Freelancer v.a. bei Pumpkin Films in Zürich und sammelte dabei Erfahrungen in quasi allen Departments. Nachdem Studium verbrachte er 2 Jahre in Rio de Janeiro, Brasilien, wo er in der Line Production (Zohar International) tätig war und einen Kurzfilm realisierte. Zurück in der Schweiz realisierte er weitere 2 Kurzfilme, sowie 2 Auftragsfilme und einen ersten Werbespot als Regisseur, bevor er 2004 mit Andrew Katumba zusammen die Bossa Films AG gründete. Bossa Films realisiert Kurzfilme und und Werbe- und Auftragsfilme. Seither ist er in erster Linie als Regisseur für Werbefilme (bei der Snapfilm AG) und Kurzfilmregisseur tätig, zusätzlich hat er auch noch mehrere Auftragsfilme, sowie sein erstes Musikvideo (für MTV Brasilien) realisiert. Bei allen seiner inzwischen 7 Kurzfilmen hat er auch die Produktion übernommen.

Stefan Zuber (Produzent,ausführender Produzent)

Ausgebildet als Verwaltungsbeamter auf dem Betreibungsamt Niedersimmental. Langjährige Erfahrung als Produzent / Produktionsleiter bei verschiedenen Auftrags- / und Werbefilmen. Besorgt die Geschäftsführung und das Finanzielle.

Min Li Marti (Produzentin)

Studium der Soziologie / Publizistik / Geschichte an der Universität Zürich. Arbeitete als freie Journalistin und leitete PR-Kampagnen für Non-Profit-Unternehmen. Min Li Marti ist für die Stoffentwicklung zuständig.

Philip Delaquis (Produzent)

Wirtschafts- und Medienwissenschaften an der Universität Bern / Humboldt Berlin. 10-jährige Tätigkeit beim Schweizer Fernsehen als Redaktor / Produzent. Regisseur von Kurzfilmen (z.B. Tender Loving Care, Tanz der Turner).

PRESSESTIMMEN

„...A clear-eyed, startling cross between HAROLD AND MAUDE and THE BLAIR WITCH PROJECT ...with low-key cult ancillary in the cards...“

Variety 17.9.08

„...Luzius Ruedi proves that a small budget can go a long way in the hands of a talented director...“

IndieWire 29.8.08